

Verbandsschweißprüfung 20 Stunden

Am 09.09.2017 führte der Verein zur Züchtung und Prüfung reiner Jagdhunderassen für Württemberg seine Walter-Wiech-Gedächtnis-VSwP im Revier Gochsen durch.

Ein Tag zuvor, am 08.09.2017 gegen 10⁰⁰ Uhr, trafen sich im Revier Gochsen die Herren A. Huttelmaier (Vorsitzender VzZP), T. Pietsch (Revierführer) und K. Gattner (SW Richter 1041-0065) zum Legen der beiden Fährten plus Ersatz.

Beim Herstellen der drei Fährten gab es keinerlei nennenswerte Probleme. Die Anschlusflächen wurden an den Ecken mit ca. 1,30 m langen Pfählen markiert, an die rot-weißes Flatterband befestigt wurde, das gut sichtbar war.

Das Wetter beim Tupfen der 20 Stunden Fährten:

Temperatur etwa 16 °C, trocken, Bodenfeuchte war vorhanden, bewölktetes Wetter, leichter Wind.

Wildvorkommen:

Schwarzwild, Rehwild, Fuchs.

Die Wetterverhältnisse am Prüfungstag:

Bewölkter Himmel ca. 15-16,5°C, Bodenfeuchte vorhanden, leichter Wind und ein kurzer leichter Regenschauer am Anfang der Prüfung, der aber keinerlei Beeinträchtigungen mit sich brachte.

Die einzelnen Fährten wurden mit GPS (Garmin Oregon 600) aufgenommen.

Nach dem Verlosen der Fährten erfolgte eine öffentliche Richter-Sitzung in der der Ablauf der Prüfung noch einmal ausführlich besprochen wurde.

Die Prüfung der beiden Hunde verlief ohne größere Probleme; es war ein harmonisches Miteinander zwischen Führern und Richtern.

Nach der Prüfung gab es eine Richter-Besprechung mit den Richtern Herren W. Schneider (1066-0058), H. Theisinger (3207-0014) und RO K. Gattner (1041-0065)

Danach stand der Suchen-Sieger fest.

Frau M. Bulling mit ihrer Deutsch Stichelhaar-Hündin Farah vom Bodensee.

Klaus Gattner (1041-0065)

RO und Prüfungsleiter

Bericht des Richter-Obmanns

Programm Nr. 1

Führerin: Maria Bulling, Wernsreute 2/1, 88213 Ravensburg

Hündin: DSt, Farah vom Bodensee

ZB-Nr. / Chip-Nr. 9714 / 276096909238142, gew. 03.12.2014

Die Führerin wurde um 8³⁰ Uhr am Schützenstand eingewiesen.

Wie vorgeschrieben war das Carré an allen vier Ecken mit Flatterband gekennzeichnet.

Nach 5 Minuten Suche fand die Hündin den Anschuss, was aber von der Führerin nicht bemerkt wurde. Nun ging Farah auf die Fährte, die sie sehr sicher und zügig ausarbeitete. Im Verlauf der Arbeit wurden zweimal Wundbetten von der Hündin angezeigt, die die Führerin nicht bemerkte. Der erste Haken wurde sauber ausgearbeitet, der letzte Winkel wurde überlaufen. Allerdings bemerkte die Führerin, dass ihr Hund nicht mehr auf der Fährte war, worauf sie Farah ablegte und selbst nach der Fährte suchte. Sie fand Schweiß, setzte den Hund an und kam um 9⁰⁵ Uhr zum Stück.

Die Arbeit wird mit SW I bewertet

Klaus Gattner

Richter-Obmann

Programm Nr. 2

Führer: Ulrich Merkel, Carl-Martin Weg 16, 73037 Göppingen

Hündin: KLM, Yara vom Schaumburger Wald

ZB-Nr. / Chip-Nr. 14-0308 / 276094500224382

Das Nachsuchen-Gespann wurde um 9⁵⁰ Uhr am Schützenstand eingewiesen.

Der Anschussbereich war an allen vier Ecken mit rot-weißem Flatterband markiert.

Nach 4 Minuten hatte Yara durch intensives Suchen den Anschuss gefunden. Das Ganze wird aber durch den Führer nicht bemerkt. Nach kurzer Suche ist die Hündin auf dem Fährtenabgang und nimmt nun ruhig und zielgerichtet ihre Arbeit auf. Yara bögelt des Öfteren, um immer wieder die Fährte voran zu treiben. Sie arbeitet zwei Winkel gut aus, zeigt ein Wundbett an, das vom Führer nicht wahrgenommen wird, überläuft den letzten Haken, korrigiert sich selbständig und findet um 10¹⁵ Uhr zum Stück.

Die Arbeit wird mit SW I bewertet.

Klaus Gattner

Richter-Obmann